Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 12 (1926)

**Heft:** 29

Rubrik: [Impressum]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nachzudenken und ihre Meinung dem Unterzeich= neten mitzuteilen. Mit kollegialem Gruße!

Sof, Lehrer, Laufen.

St. Gallen. \* Als neuen Mufitlehrer ans Lehrerseminar Mariaberg ist aus einer ordentlichen Anzahl Anmeldungen Herr Schmalz, Sohn des Hrn. Kollegen Jakob Schmalz in St. Gallen D, gewählt worden. Er bestand die Maturität am Cymnasium in St. Gallen und studierte Musit in Regensburg, München und Köln. Wir gratulieren! — herr Lehrer J. Geb. 3 weifel in Oberbüren hat nach beinahe 50= jähriger Lehrtätigkeit auf den 30. September seine Resignation auf die seit Jahrzehnten innegehabte Lehrstelle in Oberbüren eingegeben. Ein selten fleißiger Rollege legt, damit das Schulfzepter nieder. Alters= und Gesundheitsrücksichten zwangen ihn zu diesem Schritte. Seine vielen Bekannten und Freunde wünschen ihm von Herzen noch eine lange Zeit der wohlverdienten Siesta!

— Der Lehrerverein der Stadt St. Gallen veranstaltet einen Wettbewerb für die Erstellung einer Lotalheimatkunde für die Sand des Schülers und bewilligte hiefür Fr. 500. Bis im August 1927 sollen die Arbeiten eingegeben werden. Es werden auch Anstrengungen gemacht, die Fibelausstellung in Basel nach St. Gallen zu bringen. Auf Anregung des Schularztes sollen die Frühlingsferien um eine Woche früher beginnen. — Die Taubstummenanstalt St. Gallen erhielt aus der lettjährigen Bundesfeiersammlung (Fr. 300,000) Fr. 16,000. Das Jah= resbetriebsdefizit von Fr. 5384 murde dem Referve= fonds entnommen. Auf Initiative des Direktors folgte dem Zusammenschluß der schweizerischen Taub= stummenlehrer auch derjenige der Taubstummen= bildungsanstalten, der alle 10 deutschen Institutio= nen angehören. — Der fantonale Berband ft. galli= icher Arbeitslehrerinnen tagt am 11. Gep= tember in Flamil. - Der Lehrersterbever= e in richtete an die Hinterlassenen von 20 verstorbe= nen Kollegen Fr. 15,000 aus; sein Bermögen hat im letten Jahr um Fr. 3336 zugenommen und beträgt nun Fr. 34,840.

Deutschland. Baden. Ein schönes Zeugnis pädagogischen Weitblides hat sich der badische Landtag ausgestellt durch die Annahme eines Lehererbildungsgesetzes, das den konfessionellen Schulsforderungen, wie sie auch wir Schweizer Katholiken stets erhoben haben, ohne bisher start durchgedrunsgen zu sein: Baden wird künftig eine katholische Lehrerbildungsanstaft in Freiburg haben, eine prostestantische in Heidelberg und eine simultane in

Rarlsruhe. Der Grundsatz der konfesessionellen Schule hat dadurch in der wichetigsten Frage, der Lehrerausbildung, gesetzliche Anserkennung gefunden. Der Lehrgang ist zweisährig. Zu den Abgangsprüfungen werden auch Schüler zusgelassen, die an andern Anstalten ihre Ausbildung genossen haben (Klosterschulen). "Schönere Zustunft".

# Silfstaffe

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen Die Hilfskassatom mission. Postsched VII 2443, Luzern.

## Rinder und Raffeegenuß.

Aus: "Der Bücherfreund", Blätter für die Freunde von Reclams Universal-Bibliothek, 13. Jahrgang, Heft 3, zu beziehen durch jede Buchhandslung. Berlag Philipp Reclam jun., Leipzig.

"Es leidet feinen Zweifel, daß der Raffee einen start erregenden Einfluß auf das Gehirnleben aus= übt. Daher buft auch jeder, der ihn zum erstenmal trinft, einen Teil seines Schlummers ein. Bismei= len wird diese Wirkung durch die Gewohnheit gemildert oder modifiziert; es gibt indessen Individuen, bei denen jene Erregung jedesmal eintritt und die daher gezwungen find, auf den Raffeegenuß zu verzichten. Der Raffee ist ein weit wirtsameres Getränk, als man gemeiniglich glaubt. Ein gut organisierter Mensch fann bei einem täglichen Genusse von 2 Flaschen Wein lange Zeit leben. Bei der gleichen Quantität Kaffee aber würde es dieser Mensch nicht so lange aushalten: er würde stumpf= sinnig werden oder an der Auszehrung fterben. Für alle Papas und Mamas der Welt aber ist es eine Pflicht, ihren Kindern den Kaffee aufs strengste zu verbieten, wenn sie nicht fleine, trodene, verfum= merte Maschinen aus ihnen machen wollen, die schon mit zwanzig Jahren alt sind."

Raffee Hag darf jedermann trinken, auch Kinder, so start und so viel wie sie wollen, weil ihm das Herz- und Nervengift Coffein entzogen ist. Er bietet vollen Kaffeegenuß ohne jede schädliche Wirtung.

Redattionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kamtonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentasse des tatholischen Lehrervereins: Prasident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinsitraße 25. Postched der Silfstaffe R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.